

Gemeindebrief der
Auferstehungskirchengemeinde Bonn
Nr. 245. Juni / Juli / August 2023



EVANGELISCHE
AUFERSTEHUNGS
GEMEINDE BONN

LICHTBLICK

**TALENTIERTES
ZUSAMMENSPIEL**

Wahl des
Presbyteriums

Gaben entdecken

Einladung zum
Gemeindefest

DIE GUTE NACHRICHT:



Laut einer Zählung der Evangelischen Kirche Deutschland treffen sich knapp 1.400.000 Millionen Menschen regelmäßig in ca. 120.000 Arbeitskreisen, tauschen sich aus und bereichern das Gemeindeleben. Damit bietet die Kirche wichtige Diskursräume für alle Interessierten.

IMPRESSUM

LICHTBLICK Nr. 245

Juni / Juli / August 2023
Gemeindebrief der Auferstehungs-
kirchengemeinde Bonn
www.auferstehungskirche-bonn.de

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Auferstehungskirchengemeinde Bonn
Haager Weg 69 a, 53127 Bonn,
Tel. (0228) 28 13 21.

Bankverbindung:

KD-Bank
IBAN: DE73 3506 0190 1088 4330 72
BIC: GENODED1DKD

Redaktionsteam:

Dr. Gudrun Henrichfreise (gh)
Carla Hornberger (ch)
Juliane Krebs (jk)
Rike Meyer-Funke (rm)
Stephan Pridik (sp)
Johannes Schott (js)
Steffen Tiemann ViSdP (st)

Redaktionsschluss: 21.07.23

© Fotos/Icons:

Privat, www.freepik.com
www.unsplash.com: Michal Parzu-
chowski, Manuel Nageli, AdobeStock

Layout: www.designbonn.de

INHALT

Impressum	2
Inhalt/Editorial	3
Angedacht	4
Hauptthema	5
Interview	8
Gemeindeleben	10
Literaturkreis	12
Gottesdienste u. Termine	16
Gruppen	18
Café Lichtblick	19
Miteinander-Füreinander	20
Kirchenmusik	22
Kinder und Jugend	24
Presbyteriumswahl 2024	26
Über den Tellerrand	28
Amtshandlungen	30
Kontakte	31
Gemeindefest	32

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wie schön ist es, wenn viele Talente zusammenspielen! Das ist bei Konzerten so, aber auch in der Gemeinde. In dieser Lichtblick-Ausgabe werden Sie manches zu diesem Thema entdecken. Wo unser Wort „Talent“ herkommt, können Sie im Angedacht nachlesen. Vikar Cornelius Brühn beleuchtet, was das Neue Testament zu den Gaben sagt, die uns geschenkt sind und welche Relevanz sie für den Gemeindebau haben. Sie können lesen, wie sich begabte Menschen in der Gemeinde engagieren, zum Beispiel bei der Heizungssteuerung, beim Fahrrad-Reparieren oder bei der Unterstützung pflegender Angehöriger. Die nächste Presbyteriumswahl steht an – auch da ist es entscheidend, dass Menschen sich mit ihren Gaben einbringen und zusammenspielen – zum Aufbau der Gemeinde. Und im Sommer können wir ein Gemeindefest feiern, bei dem sich viele Menschen auf ganz unterschiedliche Weise mit ihren Talenten engagieren – von Line-Dance bis Kuchen-Backen.

Wir wünschen Ihnen eine vergnügliche Lektüre!

Das Redaktionsteam ■



Talentiertes Zusammenspiel

Kürzlich waren meine Frau und ich in der Kreuzkirche. Der Chor VOX BONA, ein Barock-Orchester und drei Solisten sangen eine Bachkantate. Jede einzelne Stimme, jedes einzelne Instrument waren gut. Aber erst der Zusammenklang der vielen Stimmen und Instrumente machte die Kantate zu einem richtig großartigen Erlebnis! So viele Talente, die da zusammenkamen. Es war ein wunderschönes talentiertes Zusammenspiel.

Das Wort „Talent“ ist übrigens ursprünglich eine griechische Gewichtseinheit von etwa 30 Kilo. Jesus greift dieses Maß in einem Gleichnis auf (Matthäus 25, 14–30). Da erzählt er von einem Menschen, der auf eine Reise geht und den Dienern sein Vermögen anvertraut. Einem gibt er fünf Talente Silber, einem anderen zwei und einem dritten ein Talent. Sie sollen es investieren, damit es sich vermehrt.

Mit dieser Geschichte macht Jesus anschaulich, dass Gott uns Menschen Kräfte und Gaben schenkt, damit wir sie einsetzen, um Gutes in dieser Welt zu bewirken. Das anvertraute „Talent“ wurde durch das Gleichnis zu einem Synonym für die Fähigkeiten, die uns gegeben sind. Eine interessante Pointe bei dieser Geschichte ist: Die Gaben werden unterschiedlich verteilt. Aber selbst, wer nur ein einziges Talent bekommen hat, ist immens reich: 30 Kilo Silber – das ist ein Vermögen!

Manchmal halten wir unsere Talente für unbedeutend. Vielleicht schauen wir mit etwas Neid auf das, was andere können. Aber selbst ein scheinbar kleines Talent ist ein Vermögen. Wichtig ist nur, dass wir es investieren zum Wohl anderer. So entsteht aus dem Guten, das Sie empfangen haben, viel neues Gutes.

Besonders schön ist es, wenn sich die verschiedenen Talente ergänzen, wenn aus den Einzeltalenten ein talentiertes Zusammenspiel wird. Das können wir in der Gemeinde erleben. In unseren Gottesdiensten zum Beispiel oder auch im Presbyterium. Wir sind so froh, dass wir da ganz verschiedene Begabungen haben, die aber alle dem Aufbau der Gemeinde dienen. Und wo liegt Ihr Talent? ■

Herzliche Grüße,



Pfr. Stefan Würmer

Gaben – theologisch betrachtet



„Man soll sein Licht nicht unter einen Scheffel stellen“ – so sagt es Jesus in der Bergpredigt (Mt 5,15). Jesus erinnert uns an die grundlegende Tatsache, dass wir unsere Gaben und Talente nicht verstecken, sondern sie mit anderen Menschen teilen sollen.

Paulus verwendet für solche Gaben das Wort Charisma und bringt diese in einen direkten Bezug zu Gott: dem Menschen sind seine Gaben bzw. Charismen von Gott bzw. dem Heiligen Geist gegeben (1Kor 12,11). Wir dürfen unsere Gaben und Talente als Geschenke Gottes annehmen und einüben.

Schon in der Korinther Gemeinde gab es unterschiedlichste Gaben, die Paulus aufzählt. Weise Rede und Erkenntnis und Glaube sind

dabei. Aber auch praktische Dinge, die auf uns heute etwas merkwürdig wirken: etwa Heilungsgaben oder die Macht, Wunder zu tun und prophetisch zu sprechen; dann die Gabe, Geister zu unterscheiden; auch die Zungenrede und die Auslegung dieser kennt Paulus (1Kor 12,8-10). Heute wären solche praktischen Gaben vielleicht eine genaue Kenntnis von Rechts- und Finanzfragen, oder technische und handwerkliche Fähigkeiten.

Paulus nennt all diese Gaben gut, weil Gott durch sie wirkt (1Kor 12,6). Wir müssen uns also nicht dafür schämen, wenn wir etwas besser können als andere oder gewisse Dinge gelernt haben. Stattdessen sollen wir mit unseren Gaben andere Menschen bereichern. Paulus fordert von den Christen in Korinth,



TALENTIERTES ZUSAMMENSPIEL

dass ihre Gaben für die Gemeinschaft – für den einen Leib Christi, die Gemeinde (1Kor 12,12) – eingesetzt werden sollen. Da ist er dann ganz bei Jesus, der seine Jünger als Licht der Welt ausschickt.

Wenn viele begabte Menschen zusammenkommen, birgt das auch immer Konfliktpotenzial. Das war besonders in Korinth der Fall, wo es Streit darum gab, ob der Weise oder der Zungenredner wichtiger für die Gemeinde ist. Damit all diese talentierten Menschen sich nicht gegenseitig überbieten wollen, betont Paulus immer wieder, dass diese Gaben von einem Gott kommen und in einem Geist ausgeübt werden sollen. Kein Einzelner soll sich zum Herrn der Gemeinde aufschwingen: „Es gibt verschiedene Ämter, aber es ist ein Herr“ (1Kor 12,5). Die Gaben ergänzen sich und dienen der Gemeinschaft.

Der Epheserbrief leitet aus diesen Gaben dann Ämter ab: Es ist die Rede von Aposteln, Propheten, Evangelisten, Hirten und Heiligen. Was genau sich hinter diesen Ämtern verbirgt, ist nicht immer leicht zu rekonstruieren. Es ist aber völlig klar, dass die Ämter der Stärkung der Gemeinde dienen sollen (Eph 4,12).

Die Barmer Theologische Erklärung, die 1934 als Abwehr gegen den auf die Kirchen ausgreifenden Nationalsozialismus verfasst wurde, greift diesen Gedanken auf. Sie wendet sich gegen ein hierarchisches Verständnis von Kirche (und Gesellschaft), in dem ein Führer oder Mächtiger über andere herrscht und betont den Gedanken des Dienstes: „Die verschiedenen Ämter in der Kirche begründen keine Herr-

schaft der einen über die anderen, sondern die Ausübung des der ganzen Gemeinde anvertrauten und befohlenen Dienstes“ (IV. These).

Unsere demokratische presbyterial-synodale Ordnung in der evangelischen Kirche entspricht diesem Gedanken. Die Gemeinde wählt, wen sie als für die verschiedenen Ämter geeignet ansieht. Der Pfarrer wird gewählt, ebenso wie das Presbyterium.

Presbyterium und Pfarrer herrschen nicht über die Gemeinde, sondern dienen der Gemeinde, die sie erwählt hat. Sie bringen ihre Gaben ein, die sie nicht mit der Wahl verliehen bekommen, sondern (im besten Fall) schon vorher besitzen. Übrigens werden auch die höheren Leitungsebenen der Kirche auf Kreissynode bzw. Landessynode demokratisch bestimmt.

Daher ist es ein großer Schatz für unsere Gemeinde, dass sich so viele verschieden begabte Menschen mit ihren Talenten einbringen: Ob nun ehrenamtlich in den zahlreichen Gruppen oder sogar mit der Übernahme eines Amtes! Zu den nächsten Presbyteriumswahlen möchte ich Sie ermutigen, sich mit ihrer besonderen Gabe oder Fähigkeit im Presbyterium oder in einem unserer Ausschüsse einzubringen. Dabei ist es gerade wertvoll, Menschen aus verschiedensten Bereichen zusammenzubringen, die mit ihrer Vielfalt unsere Gemeinde in die Zukunft leiten: „Durch einen jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller“ (1Kor 12,7). ■

Vikar Cornelius Brühn



Vorankündigung:

Ökumenischer Kinderbibeltag

„Da berühren sich Himmel und Erde – Noah und der Regenbogen“

für alle Kinder zwischen 5-12 Jahren
am Samstag, den 23. September 2023
10-16 Uhr in St. Barbara



Anmeldung bitte in den Gemeindebüros

Interessierte Helfer/innen (gerne auch Jugendliche) sind zum 1. Vortreffen herzlich eingeladen:
Freitag den 11.8. um 11 Uhr (Gemeindehaus der Auferstehungsgemeinde)



INTERVIEW



Johanna und Harald Berewinkel kontrollieren die Heizungsdiagramme.

Musik klingt durch das Gemeindehaus, in der Küche klappert Geschirr, gleich beginnt die nächste Sitzung. Jede Woche treffen sich am Haager Weg die Konfirmanden zum Unterricht, Ausschüsse und Gremien tagen und verschiedene Gruppenangebote werden besucht. In den Sommermonaten ist die Temperatur in den zahlreichen Räumlichkeiten angenehm, aber auch an kühleren Tagen ist für eine wohlige Atmosphäre gesorgt. Dass die komplexe Heizungsanlage des großen Hauses so gut funktioniert, ist dem Engagement und den Fachkenntnissen der Gemeindeglieder Johanna und Harald Berewinkel zu verdanken. Seit vielen Jahren kümmert sich Harald Berewinkel um die Anlage und Ende des letzten Jahres hat Johanna Berewinkel eine Kalendersteuerung für die Räume im Gemeindehaus realisiert.

Heizungen programmieren – das kann nicht jeder. Dazu bedarf es eines „besonderen Ta-

lents“. Johanna und Harald bringen als Informatikerin und Betriebswirt mit Begeisterung für Effizienz bei Heizungen die nötige Kenntnis mit. Was waren die größten Herausforderungen, damit die Heizung richtig gut läuft?

Johanna: Ich befürchte, wenn ich das erzähle, wird es sehr lang und technisch. (lacht) Aber es gab Stolpersteine, die ich erfolgreich umschiffen konnte. Und ich bin ein bisschen stolz, dass es jetzt gut funktioniert.

War die „Heizung“ bei euch schon mal Thema zu Hause am Küchentisch?

J: Eigentlich war die Heizungssteuerung im Gemeindehaus ein Vierteljahr lang hier Dauerthema in unserer Freizeit, nicht nur am Küchentisch. Aber es hat Spaß gemacht! Dann macht der Zeitaufwand nicht viel aus – solange alles irgendwann zu einem positiven Abschluss kommt.

Allerdings sind die Gemeindeheizungen hier schon länger Thema, weil Harald sie seit 2013 betreut. Dies ermöglichte es z.B. beim Heizungsaustausch, ein kleineres Modell als vom Heizungsbauer vorgeschlagen wurde, zu wählen. Die neue Heizung war nicht nur bei der Anschaffung günstiger – sie spart auch fortlaufend eine Menge Energie und Kosten.

Als beschlossen wurde eine Kalendersteuerung einzuführen, habe ich dem Presbyterium angeboten, das Projekt selbst durchzuführen.

Welche Vorteile bietet die neue Anlage für das Gemeindehaus?

J: Die Räume lassen sich bedarfsorientiert beheizen. Unsere Küsterin Frau Vongehr und Hausmeister Herr D'Addio geben die Termine nun einfach in elektronische Kalender ein. Dadurch wird termingerecht beheizt.

Harald: Bei solch einem großen Gebäude, wie unserem Gemeindehaus, wäre ein dauerhaftes Heizen aller Räume sehr teuer. Zusätzlich haben wir für spontane Anforderungen auch vor Ort die Möglichkeit, einen Raum für eine gewisse Zeit zu heizen.

Ihr seid seit vielen Jahren in der Gemeinde, habt eure Kinder in der Auferstehungskirche konfirmieren lassen. Johanna, du hast die neue Website gestaltet und aktualisierst laufend neue Inhalte (vielen Dank dafür!). Was spornt euch an, euch einzubringen und für das Gemeinwohl im wahrsten Sinne zu sorgen?

J: Die Gemeinde ist mir wichtig und ich arbeite in Bereichen, die mir Spaß machen, gerne mit.

Was gefällt euch besonders an der evangelischen Auferstehungsgemeinde und ihren Aktivitäten?

J: Unsere Gottesdienste gefallen mir gut und sind – gerade auch durch neue Ansätze und unsere vielfältige Kirchenmusik – immer wieder abwechslungsreich.

H: Das Kirchencafé, das wir seit einiger Zeit im Anschluss haben, finde ich eine tolle Einrichtung, da es die Menschen in Kontakt hält. Außerdem hoffe ich, dass die unterschiedlichen Aktivitäten in dieser Gemeinde viele Menschen ansprechen. Wir freuen uns z.B. jede Woche aufs Tanzen am Freitag...

Ja, seit vielen Jahren tanzt ihr im Tanzkreis, der sich freitags um 20:00 Uhr im Gemeindehaus trifft.

H: Ja, wir lieben es zu tanzen! In unserem Tanzkreis für Standard- und Lateintänze sind etliche nette Paare verschiedenster Leistungsstufen und wir haben hier Freundschaften geschlossen.

J: Bei uns ist der soziale Aspekt mindestens so wichtig, wie das Tanzen. Und neue Paare sind gerne willkommen!

Herzlichen Dank, Johanna und Harald Berewinkel, für euer tatkräftiges Engagement!

Die Fragen stellte Rike Meyer-Funke vom Redaktionsteam. ■



REPAIR CAFÉ „AUF DEM BERG“

Kennen Sie das? Das Fahrrad steht schon seit Monaten in der Garage, weil die Gangschaltung hakt. Oder das Hinterrad platt ist. Der Toaster klemmt, und eigentlich möchten Sie ihn lieber reparieren, als einen neuen zu kaufen. Was steht bei Ihnen so zuhause herum und funktioniert nicht mehr?

Auf der ganzen Welt gibt es ein wachsendes Netz an **Repair Cafés**. Dort treffen Menschen, die etwas zu reparieren haben (und es allein nicht können) Menschen, die handwerkliches Geschick und Spaß am Tüfteln haben.

Das Ganze läuft ehrenamtlich, und die Idee, finden wir, ist bestechend: **Reparieren statt Wegwerfen als Nachbarschaftshilfe.**

Nebenbei trifft man nette Leute und tauscht sich bei einem Becher Kaffee und etwas Gebäck aus.

Die evangelische Auferstehungsgemeinde möchte gemeinsam mit der katholischen VIP-Pfarreiengemeinschaft ein solches **Repair Café „auf dem Berg“** eröffnen, wo kleine Reparaturen an Fahrrädern, elektrischen und mechanischen Haushaltsgegenständen durchgeführt werden. An einem festen Ort (wir denken an das Gemeindehaus Haager Weg) und zu regelmäßigen Terminen. Zum Beispiel jeden ersten Samstag im Monat, von 10 Uhr bis 14 Uhr. Vor Ort sind dann Werkzeug und Material vorhanden, um Reparaturen direkt vorzunehmen. Und natürlich ExpertInnen, die gemeinsam mit den Besuchern die kaputten Gegenstände in Augenschein nehmen, um ihnen neues Leben einzuhauchen.

Wie finden Sie die Idee? Haben Sie Lust, mitzumachen? Ihre vielfältigen Erfahrungen und Talente einzubringen?

Wir brauchen Sie

- in einem Organisationsteam, um das Repair Café „auf dem Berg“ jetzt zum Laufen zu bringen
- als ExpertInnen mit handwerklichem Geschick und Lust am Tüfteln
- mit Ihren Kenntnissen und Erfahrung an Computer/ bei social media
- als helfender Engel, der bei der Durchführung vor Orientierung gibt
- um das Repair Café auf dem Berg bekannt zu machen

Übrigens: Starten möchten wir am liebsten sofort, Ende des Jahres 2023 wäre doch ein Ziel, oder?

Interessierte, IdeengeberInnen und MitmacherInnen laden wir herzlich ein, jetzt Kontakt mit uns aufzunehmen. Am leichtesten geht das per Mail an das Gemeindebüro: carla.hornberger@ekir.de. Frau Hornberger leitet die Mails dann an uns weiter.

Melden Sie sich am besten gleich!

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zusammen das Repair Café auf dem Berg zu starten und sind gespannt auf Ihre Zuschriften.

Herzliche Grüße im Namen des Diakonieausschusses

Thea Francke

REPAIR
CAFE Ippendorf & Venusberg

Wie funktioniert die neue Heizungssteuerung im Gemeindehaus?

Mit der neuen Heizungssteuerung kann auf zwei Arten geheizt werden:

1. über die Kalendersteuerung:

Die neue Heizungssteuerung ermöglicht es, Termine, die im Vorfeld bekannt sind, in einen Kalender einzutragen, damit die Räume termingerecht beheizt werden.

Die Kalender werden von Frau Vongehr und Herrn D'Addio gepflegt.

In diesem Zusammenhang bitten wir alle Gruppen und Kreise, die sich im Gemeindehaus treffen, Frau Vongehr rechtzeitig zu informieren, wenn ein Termin ausfällt oder sich Zeiten ändern.

2. über den Präsenzmelder:

Wenn ein Raum kurzfristig beheizt werden soll, dann ist dies über den Präsenzmelder möglich. In den meisten Räumen finden Sie diesen in der Nähe der Tür.

Wenn Sie den Knopf drücken, dann wird der Raum für 2 Stunden beheizt. Das Drehrad bestimmt stufenlos die Temperatur: Ganz rechts beträgt die Zieltemperatur 19°C, in der Mitte 17°C und links 15°C, damit wäre die Heizung aus.



SEELSORGE AM UKB

Auszeit am Mittag in der Klinikkirche, jeweils 1. Donnerstag im Monat um 12.00 Uhr.

Ev. Gottesdienst / Monatssegn, jeweils 3. Mittwoch im Monat um 16.30 Uhr.

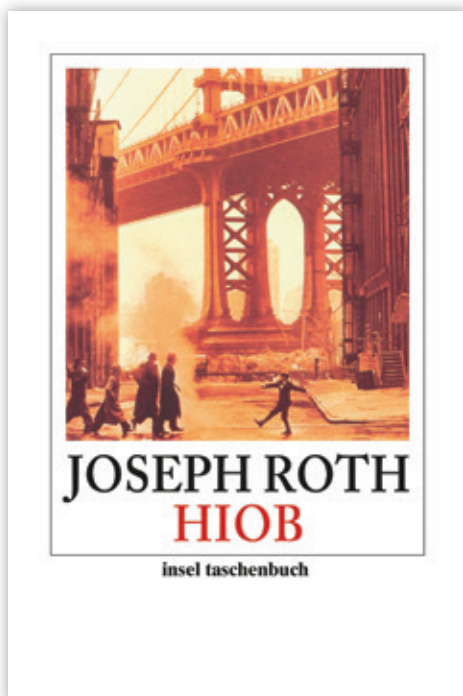




Der Literaturkreis empfiehlt:

Joseph Roth: Hiob. Roman eines einfachen Mannes.

Der Roman spielt um 1900 und erzählt vom jüdisch-orthodoxen Toralehrer Mendel, der sehr ärmlich mit Frau und vier Kindern in einem Shtetl in der heutigen Ukraine lebte. Der Roman hat einen biblischen und zeitgeschichtlichen Hintergrund. Mendel verliert wie Hiob nach und nach alles, was ihm wichtig ist. Der älteste Sohn geht noch in der Heimat zum Militär und wird als vermisst gemeldet. Der zweite Sohn emigriert nach Amerika, holt Mendel mit Familie nach. Er meldet sich bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges freiwillig zum Militärdienst und fällt. Die Tochter wird wahnsinnig und stirbt in der Psychiatrie. Seine Frau erträgt die Schicksalsschläge nicht und stirbt ebenso. Mendel denkt, dies alles sei die Strafe dafür, dass er den jüngsten Sohn, der schwer behindert ist, in der Heimat bei Nachbarn zurückgelassen hat. Mendel hadert mit Gott und kommt seinen religiösen Pflichten nicht mehr nach. Er möchte Gott leugnen, schafft es aber nicht. Dann geschieht das Wunder, das niemand für möglich gehalten hat. Der zurückgelassene Sohn wird ärztlich behandelt und begegnet als mittlerweile erfolgreicher Komponist seinem Vater auf einer Amerika-Tournee, als er dessen Gemeinde zufälligerweise auf-



sucht. Er will seinen Vater wieder zurück nach Europa nehmen. Mendel schläft jedoch mit den Bildern seiner beiden Enkel im Arm friedlich ein. Roth beendet den Roman mit den Worten: "Und er ruhte aus von der Schwere des Glücks und der Größe der Wunder." ■

Frau Ute Wegener-Höpfner

Rückblick Expedition Glaube

Gott – Wer ist das?

An einem Dienstagabend im Januar versammelten sich rund 20 Menschen im Gemeindehaus. Es herrschte gespannte Aufmerksamkeit. Uns alle hat ein kleiner Zettel hergeführt, der seit einigen Wochen in Kirche und Gemeinde auslag: "Expedition Glaube" stand darauf. Ein Glaubenskurs? Das machte die verschiedensten Menschen neugierig. Gefestigte Gläubige, Interessierte, denen ihr Glaube verloren gegangen ist, aber auch solche, die noch nie ein religiöses Leben gelebt haben. In den kommenden Wochen werden wir miteinander sprechen. Sechs Abende hat Pfarrer Steffen Tiemann hierfür vorbereitet. Abende, die zu unserer Überraschung stets mit etwas ganz Weltlichem begannen: Abendessen. Gemeindemitglieder tischten jede Woche köstliche Speisen für uns auf, während wir uns Stück für Stück besser kennenlernten. Jeder Termin folgte einer Frage, zu der Steffen Tiemann einen kleinen Vortrag hielt. Es ging um Gott, den großen Unbekannten, die Kunst des Betens, Jesus oder die Frage, was ein christliches Leben überhaupt bedeutet. Die Themen wurden von allen Seiten sorgfältig beleuchtet und dabei philosophische, geschichtliche und naturwissenschaftliche Ansätze ebenso berücksichtigt wie kirchliche Quellen. Nicht selten stand uns die Überraschung über ungeahnte Verbindungen deutlich ins Gesicht geschrieben. Im Anschluss diskutierten wir angeregt und stellen oft fest, dass unsere Ideen und Anschauungen zwar oft unterschiedlich sind, aber uns dennoch et-

was verbindet: Das Interesse am Glauben und der Wille, sich mit etwas auseinanderzusetzen, was –positiv oder negativ– schon seinen festen Platz in der geistigen Schublade gefunden hat. Zudem schenkte uns die vertrauensvolle Atmosphäre den Mut, offen über eigene, oft sehr private Erfahrungen zu berichten. Wir sind eine kleine Gemeinschaft geworden. Das zeigte sich besonders an unserem letzten Abend. Diesmal war es kein Dienstag, sondern wir trafen uns, beladenen mit Schüsseln und Tellern voller Selbstgemachtem, an einem Samstagabend zum Abschlussfest und feierten zusammen. Unerwartet sind wir ein inspirierendes Stück Weg miteinander gegangen und teilten Momente, die sicherlich Einige von uns vermissen werden. Ein Trost bleibt: Die Reise geht weiter. Im Herbst ist eine Fortsetzung der „Expedition Glauben“ geplant. ■

Juliane Krebs





von links: Liliane Beste, Karin Rossbruch, Annemi Schmehl, Birgit Marx

Unterstützung pflegender Angehöriger in unserem Viertel

Menschen, die pflegebedürftige Angehörige, Nachbarn oder Freunde versorgen, halten unsere Gesellschaft zusammen. Was sie tun, ist tätige Nächstenliebe. Wir möchten in Ippendorf und auf dem Venusberg einen neuen ökumenischen Weg gehen und Begleitung für genau diesen Personenkreis anbieten.

Die Idee hierzu ist langsam gewachsen. Meine berufliche Erfahrung in der Uniklinik Bonn als Pflegefachkraft und Pflegewissenschaftlerin (MScN) soll im Ruhestand weiter zur Verfügung stehen. Auch die Erkenntnisse auf dem steinigen Weg zu einer guten Begleitung unserer pflegebedürftigen Tochter könnte für Menschen in ähnlicher Situation hilfreich sein.

Mittlerweile sind wir vier Frauen, die pflegende Angehörige unterstützen möchten: Birgit Marx und Karin Rossbruch (Pflegefachkräfte), Annemi Schmehl (med. Fachangestellte) und ich (Liliane Beste). Alle wohnen in Ippendorf und haben pflegebedürftige Angehörige, Nachbarn und Freunde begleitet. Dabei haben wir uns oft Unterstützung gewünscht. Jetzt wollen wir dazu beitragen, dass pflegende Angehörige genau das in unserem Viertel finden. Seit 2021 treffen wir uns regelmäßig, um das Wissen zu Pflegeversicherung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und verwandten Themen zu aktualisieren.

Wir arbeiten ehrenamtlich. Das unterscheidet uns von professionellen Anbietern. Ziel ist, dass in Ippendorf und auf dem Venusberg ein Netzwerk entsteht, das entlastet und Versorgung und Pflege auch dort ermöglichen kann, wo pflegende Angehörige an persönliche Grenzen stoßen.

Wir möchten Sie als pflegende Angehörige stärken und ermutigen. Manches Problem löst sich im Gespräch: Wie geht es Ihnen? Was brauchen Sie, damit Sie Ihren Angehörigen versorgen können?

Weitere Themen können sein: Basisinformation über Pflegeversicherung (Beantragung Pflegegrad/Leistungen); Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, gesetzliche Betreuung; Pflege- und Betreuungsdienste in Bonn, Essen auf Rädern, Kurzzeitpflegemöglichkeiten usw.

Wir übernehmen keine Betreuung, Pflege oder praktische Hilfen im Haushalt, können Ihnen jedoch helfen, hierfür Personen zu finden und Finanzierungsmöglichkeiten zu klären.

Wenn Sie Angehörige, Nachbarn oder Freunde pflegen und uns kennen lernen möchten, dann geht das auf folgendem Weg:

Marion Schurz (Engagementförderin VIP, Tel: 0171 6925164, Mo-Mi und Fr, 9:00 h – 11:00 h) oder Carla Hornberger (Gemeindebüro der Ev. Auferstehungskirchengemeinde, Tel: 0228 / 28 13 21, Mo, Mi, Fr, 9:30 h – 12:30 h) anrufen.



Frau Schurz und Frau Hornberger leiten Ihre Anfrage an uns weiter.

Wir rufen Sie zurück und sehen dann, ob telefonieren reicht, oder ob wir uns persönlich treffen wollen (bei Ihnen zu Hause oder in einem Raum der Kirchengemeinden). Und es ist natürlich selbstverständlich, dass alle Informationen streng vertraulich behandelt werden.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Wir danken den kath. und evang. Kirchengemeinden in unserem Viertel für ihre Ermutigung und Unterstützung, die Zurverfügungstellung der kirchlichen Netzwerke, sowie die Bereitschaft, Ihre Anfragen an uns weiterzuleiten. ■

Liliane Beste



GOTTESDIENSTPLAN JUNI – SEPTEMBER 2023

AUFERSTEHUNGSKIRCHE:

Juni

- So. 04.06. 10.30** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. C. Knoche-Hager
So. 11.06. 10.30 „G-MIT“, Pfr. S. Tiemann und Team
So. 18.06.11.00 (!) Ökum. Gottesdienst auf dem Ippendorfer Sportplatz
(Pfr. B. Kemmerling, Pfr. S. Tiemann u. a.)
So. 25.06 10.30 Gottesdienst, Vikar C. Brühn

Juli

- So. 02.07. 10.30** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. S.Tiemann
So. 09.07. 10.30 Gottesdienst, Pfr. S. Tiemann
So. 16.07. 10.30 Gottesdienst, Pfr. H. Mauschitz
So. 23.07. 10.30 Gottesdienst, Pfr'in D. Balsler
So. 30.07. 10.30 Gottesdienst, Pfr. S. Tiemann

August

- So. 06.08. 10.30** Gottesdienst, Pfr. S. Tiemann (mit Abendmahl)
So. 13.08. 10.30 Gottesdienst, Pfr. S. Tiemann
So. 20.08. 10.30 Gottesdienst, Vikar C. Brühn
So. 27.08. 10.30 Familiengottesdienst mit Gemeindefest, Pfr. S. Tiemann und Team

September

- So. 03.09. 10.30** Gottesdienst mit Abendmahl, Altbischof K. Wollenweber

Der „Gottesdienst in neuer Gestalt“ hat nun einen Namen: G-MIT. G steht für Gottesdienst. MIT steht für Modern, Interaktiv, Tiefgängig. Ausgesprochen klingt der Name zudem wie eine Einladung. Aus einer Reihe von Namensideen hatten die Gottesdienstteilnehmer abgestimmt. G-MIT bekam die meisten Stimmen. Danke allen, die mit abgestimmt haben!

Gottesdienste in Haus Elisabeth und Haus Maria Einsiedeln:

22. Juni: 15.30 Uhr Haus Elisabeth, 16.30 Uhr Haus Maria Einsiedeln

24. August: 15.30 Uhr Haus Maria Einsiedeln, 16.30 Uhr Haus Elisabeth

TERMINE

Juni

- 01.06.2023** Aktivierungscafé 15:30 -17 Uhr Besuch Botanischer Garten
- 02.06.2023** Treffen ökum. Flüchtlingshilfe 18:30 - 20:00 Uhr im Pfarrheim St. Barbara, Ippendorf
- 10.06.2023** Miteinander-Füreinander: 11 Uhr Radtour zum Bahnhof Kottenforst mit Einkehr
- 10.06.2023** Beethoven-Konzert für Violoncello und Klavier: 19 Uhr Gemeindehaus
- 13.06.2023** Herzensgebet 15:15 -16:45 Uhr in der Auferstehungskirche
- 14.06.2023** Kita: Abschlussgottesdienst im Gemeindehausgarten um 9 Uhr
- 14.06.2023** Café Lichtblick 15:30 -17 Uhr im Gemeindehaus
- 15.06.2023** Mini-Gottesdienst 16 Uhr in der Auferstehungskirche
- 15.06.2023** Telefonfreunde-Treffen um 17:30 Uhr im Gemeindehaus
- 16.06.2023** Freitags-Kindergruppe „Gut drauf“: Zirkusaufführung im Haus Elisabeth, Gudenauer Weg 140, um 15:30 Uhr
- 19.06.2023** Miteinander-Füreinander: Generationenübergreifendes Kreativprojekt mit Grundschulkindern und Bewohner/innen, Haus Elisabeth, ab 14 Uhr
- 20.06.2023** Mystik entdecken: Planungstreffen f. Termine bis Sommer 2024 17 h Gemeindehaus
- 21.06.2023** Miteinander-Füreinander: Infovortrag zum Thema: „Energiesparen im Haushalt“ von 17 bis 18:30 Uhr im Gemeindehaus
- 26.06.2023** Literaturkreis ab 19:30 Uhr im Gemeindehaus
- 28.06.2023** Schachgruppe um 16 Uhr im Gemeindehaus (Kontakt Dr. Pur Khassalian: h.pur1938@yahoo.de)

Juli

- 26.07.2023** Miteinander-Füreinander: Stadtführung mit Stadstreifen e. V. durch Bonn ab 12 Uhr
- 26.07.2023** Schachgruppe um 16 Uhr im Gemeindehaus (Kontakt Dr. Pur Khassalian: h.pur1938@yahoo.de)

August

- 05.08.2023** Deutsch-Ukrainischer Nachmittag: Kultur verbindet! 17 -18:30 Uhr Gemeindehaus
- 09.08.2023** Café Lichtblick 15:30 - 17 Uhr Gemeindehaus
- 10.08.2023** Aktivierungscafé im Gemeindehaus 15:30 -17.00 Uhr
„Erinnerungen an den eigenen Lebensweg“
- 15.08.2023** Herzensgebet 15:15 -16:45 Uhr in der Auferstehungskirche
- 16.08.2023** Orgelkonzert „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ 15:30 Uhr Kapelle „Haus Elisabeth“
- 17.08.2023** Mini-Gottesdienst 16 Uhr in der Auferstehungskirche
- 23.08.2023** Schachgruppe um 16 Uhr im Gemeindehaus (Kontakt Dr. Pur Khassalian: h.pur1938@yahoo.de)
- 27.08.2023** Gemeindefest 10:30 -17:00 Uhr
- 28.08.2023** Literaturkreis ab 19:30 Uhr im Gemeindehaus
- 29.08.2023** Mystik entdecken zum Thema: „Paulus als Mystiker“ um 17 Uhr Gemeindehaus



GRUPPEN UND REGELMÄSSIGE TERMINE

Literaturkreis	Dr. Henrike Steudel Tel. 28 13 21	jeden letzten Montag d. Monats, 19:30 h
Kindergruppe für 5-8-jährige	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401	montags, 14.30 h – 16.30 h
Ökumenische Eltern-Kind- Spielgruppe „Minimäuse“	Lea Orthen Mail: lea.orthen@web.de	dienstags, 10.00 h – 11.30 h
„Mystik entdecken“	Dr. Vera Dietrich / Pfr. Christian Knoche-Hager Tel. 28 13 21	jeden 4. Dienstag d. Monats, 17:00 h – 18:30 h
„Herzensgebet“		jeden 2. Dienstag d. Monats, 15:15 h – 16:45 h
Open House	Maxine Petker Tel. 0152-53 15 00 90	dienstags, ab 18.00 h
„Beweglichkeit im Alter“	Birgit Marx / Elsbeth Meyer Tel. 28 13 21	mittwochs, 10:30 h – 11:15 h
Wandergruppe	Marianne Haas Tel. 28 37 54/	jeden 1. Mittwoch d. Monats, 10:00 h
Café Lichtblick	Café Lichtblick-Team Tel. 28 13 21	Termine mittwochs 15:30 h – ca. 17:00 h
Kulturelles Aktivierungscafé für Senioren	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401	jeden 1. Donnerstag d. Monats, 15:30 h – 17:00 h
„Singen ohne Noten“	Ruth Grandke Tel. 28 11 35	jeden 3. Donnerstag d. Monats, 15:30 h
Mini-Gottesdienst	Pfr. Steffen Tiemann Tel. 28 52 41	jeden 3. Donnerstag d. Monats, 16:00 h
Kindergruppe „Gut Drauf“ für 9-11-jährige	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401	freitags, 15:00 h – 17:00 h
Freitagstanzkreis	Carolin Loos & David Seidel Tel. 28 13 21	freitags, 20:00 h
Nordic-Walking-Treff	Claudia Paine Tel. 0173-54 79 562	samstags, 10:00 h – 11:15 h
Diakonisches Nachbarschafts- projekt „Miteinander-Füreinander“	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401 Carla Hornberger Tel. 28 13 21	1 x monatlich nach Vereinbarung



Cafe Lichtblick

Das Team von Cafe Lichtblick freut sich, Sie zu folgenden Terminen von 15:30-17:00 Uhr im Gemeindehaus begrüßen zu dürfen, um sich bei anregenden Vorträgen mit Kaffee, Tee und Kuchen dem jeweiligen Thema zu widmen.

Mittwoch, 14. Juni 2023, 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Dr. Hossein Pur Khassalian berichtet vor dem Hintergrund der weltweiten Flüchtlingssituation über die Lage von geflüchteten Menschen, die nach Deutschland kommen und wird in diesem Zusammenhang auch von seinen eigenen Erfahrungen und aus seiner Biographie erzählen, da er selber vor mehreren Jahrzehnten aus dem Iran nach Deutschland kam und sich damals auch komplett neu orientieren musste.

Mittwoch, 9. August 2023, 15:30 - 17:30 Uhr

im Gemeindehaus Nachmittagscafé mit anschließendem Planungstreffen zum Gemeindefest (27. August).

Bisherige Ideen: Kreativangebot (Herstellen von Trittsteinen für den Garten, Holzwerkstatt), Bücher- und Flohmarkt-Tisch

Mittwoch, 13. September, 15:30 -17:00 Uhr

im Gemeindehaus Vortrag zum Thema „Diakonie – inhaltliche Arbeit des Diakonischen Werks Bonn und Region“ mit Referent Ulrich Hamacher, Geschäftsführer des Diakonischen Werks Bonn und Region



Miteinander-Füreinander lädt alle Interessierten herzlich ein:

Kulturelles Aktivierungscafé für Senioren

Donnerstag, 1. Juni 2023, 15:30 – 17:00 Uhr

Besuch des Botanischen Gartens (mit Führung zum Thema Bestäubungsbiologie)

Im Juli haben wir Sommerferien

Donnerstag, 10. August 2023, 15:30 – 17:00 Uhr im Gemeindehaus zum Thema:

„Erinnerungen an den eigenen Lebensweg“

Donnerstag, 7. September 2023, 15:30 – 17:00 Uhr

Aktivierungscafé zu Gast im Haus Elisabeth, Gudenauer Weg 140

Ausflüge und Vortragsveranstaltungen:

Freitag, 2. Juni 2023 von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr:

Treffen des ökumenischen Flüchtlingshilfekreises im Pfarrheim St. Barbara, Röttgener Str. 30, Ippendorf

Samstag, 10. Juni 2023: Wir machen uns um 11 Uhr ab Kirchiparkplatz auf den Weg mit Rikschas und Fahrrädern zu einer gemeinsamen Tour zum Bahnhof Kottenforst, wo wir einkehren möchten, bevor wir um ca. 15 Uhr wieder am Kirchiparkplatz eintreffen.

Donnerstag, 15. Juni 2023: Um 17:30 Uhr im Gemeindehaus Treffen der Telefonfreunde zum gemeinsamen Austausch über unser ökumenisches Telefon-Projekt auf dem Berg bei Wasser, Saft und Wein und kleinen Snacks.

Freitag, 16. Juni 2023: in Zusammenarbeit mit der Freitags-Kindergruppe „Gut drauf“ und dem Haus Elisabeth: Zirkusaufführung der Kindergruppe im Haus Elisabeth, Gudenauer Weg 140, um 15:30 Uhr

Montag, 19. Juni 2023: generationenübergreifendes Kreativprojekt mit Unterstützung durch Kunstteller René Steffens mit Grundschulkindern und Seniorinnen u. Senioren im Haus Elisabeth, Gudenauer Weg 140, ab 14 Uhr

Mittwoch, 21. Juni 2023: Infovortrag zum Thema: „Energiesparen im Haushalt“ mit Referent: Stephan Herpertz, Energieberater der Verbraucherzentrale NRW – Beratungsstelle Bonn, von 17:00 Uhr – 18:30 Uhr im Gemeindehaus

Mittwoch, 26. Juli 2023 ab 12 Uhr „Der etwas andere Stadtrundgang durch Bonn“:

In unserem Lebensraum Stadt verlassen wir die uns vertrauten räumlichen, sozialen und kulturellen Bereiche in der Regel nur selten. Wir möchten Ihnen aber an diesem Tag die Gelegenheit geben, einen neuen Blick auf Bonn zu gewinnen, indem wir mit Stadtstreifen e. V. die Möglichkeit wahrnehmen, uns in einer Gruppe von max. 15 Personen von einer Stadtstreiferin (aktuell oder ehemals Obdachlose) um 12 Uhr für ca. 1,5 Stunden durch die Stadt führen zu lassen.

Die vertrauten Orte, Straßen und Plätze sehen wir durch andere Augen und lernen sie auf diese Weise neu kennen. Dabei hören wir von den Herausforderungen des Lebens auf der Straße und erfahren, wie sich Menschen, deren Perspektive oft nicht beachtet wird, ein Zusammenleben in unserer Stadt vorstellen. Es werden hauptsächlich öffentlich zugängliche Orte wie z.B. Anlaufstellen aufgesucht - in keinem Fall sollen die Rückzugsräume von Menschen auf der Straße verletzt werden.

Kostenbeitrag: 5 €.

Im Anschluss an den Stadtrundgang haben wir im Kirchenpavillon am Kaiserplatz Plätze reserviert und wer möchte, kann hier etwas essen und trinken.

Für diesen Ausflug ist eine Anmeldung dringend erforderlich.

Samstag, 5. August 2023 von 17 bis 19 Uhr: Deutsch-Ukrainischer Nachmittag:

Kultur verbindet! Musik, Tanz, Kunst und mehr – ein buntes Programm. In der Pause werden Erfrischungsgetränke und kleine Snacks angeboten und es ist Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. **Wer sich mit einem kleinen Beitrag für das Programm beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen bis zum 20. Juli 2023 seinen Vorschlag an das Gemeindebüro zu schicken unter: carla.hornberger@ekir.de**

Info und Anmeldung gerne ab sofort im Gemeindebüro bei Carla Hornberger (carla.hornberger@ekir.de oder 0228 /28 13 21) sowie bei Heike Jakob-Bartels (heike.jakob-bartels@ekir.de 0178-37 77 401).





MUSIK

Auferstehungskirchengemeinde Bonn
Gemeindehaus Haager Weg 40

Beethoven-Konzert für Violoncello und Klavier

Samstag, 10. Juni 2022, 19.00 Uhr

Sonate Nr. 1 in F-Dur, op. 5,1
Sonate Nr. 5 in D-Dur, op. 102, 2
Variationen über ein Thema aus „Judas Maccabäus“ von Händel

Ausführende:
Johannes Rapp, Violoncello
Stephan Pridik, Klavier

Eintritt frei

Kapelle des Seniorenheims „Haus Elisabeth“
Gudenauer Weg 140

Orgelkonzert „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“

Mittwoch, 16. August 2023, 15.30 Uhr

mit sommerlich heiterer Orgelmusik aus alter und neuer Zeit

An der Stahlhut-Orgel: Stephan Pridik

Eintritt frei

Auf historischen Spuren:

Der Freundeskreis für Kirchenmusik erlebt die bedeutende Christian-Ludwig-König-Barockorgel in Swisttal-Ollheim



Etwas Besonderes wollte der Vorstand des Freundeskreises für Kirchenmusik an der Auferstehungskirche seinen Mitgliedern bieten. So ging es Anfang März zu einer Orgelführung und zu einem exklusiven Konzert nach Ollheim in die St. Martinus-Kirche.

Stephan Pridik spielte virtuos auf der von dem berühmten rheinischen Orgelbauer Christian Ludwig König 1768 erbauten Orgel.

Das Besondere: Das Instrument ist weitestgehend im Originalzustand oder wurde nach alten Vorlagen restauriert.

Der Weg der Orgel begann im Adelsdamenstift der Augustinerfrauen in Schillingskapellen.

Die Auflösung der Klöster unter der napoleonischen Besetzung des Rheinlandes brachte die Orgel schließlich in die St. Martinus Kirche. Welchen Schatz die Ollheimer in ihrer Kirche beherbergen, wurde allerdings erst während der Renovierungsarbeiten 2014 entdeckt. Eine musikhistorische Sensation!

Nach der Orgelvorführung klang der Ausflug mit einem Mittagessen in den Heimerzheimer Klosterstuben und einem Spaziergang zur benachbarten Burg Heimerzheim aus. Vielleicht treten ja auch Sie dem Freundeskreis für Kirchenmusik bei und sind beim nächsten Ausflug mit dabei! ■

René Roth-Ehrang
Freundeskreis Kirchenmusik



Ein Angebot für Jugendliche

Seit einigen Monaten gibt es für Jugendliche in unserer Gemeinde ein Angebot: Open House. Es ist ein offenes Treffen im Gemeindehaus für alle, die interessiert sind. Meldet Euch einfach bei Maxine Petker:

Mobil: 0152 53150090
oder per
Email: maxine@petker.de.



Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid!



02. September 2023
14 - 16:30 Uhr

FLOHMARKT
„RUND UMS KIND“
auf dem Venusberg



Kontakt & Tischvergabe:
flohmarktvenusberg@gmail.com



Ev. Gemeindehaus
Haager Weg 40
Bonn Venusberg

In unserer Cafeteria gibt es selbstgemachte Kuchen und Leckereien - auch zum Mitnehmen!

Standgebühren:
7,50 € Einzeltisch /
12,50 € Doppeltisch
+ Kuchenspende

Der Erlös geht an den Forderverein des Kindergartens der Auferstehungskirche

Neues aus der KiTa Regenbogen:

- ➔ **Das Leben bringt ständige Veränderung mit sich.**
- ➔ **Das Leben ist von Übergängen geprägt.**
- ➔ **Übergänge bedeuten Veränderung!**

Diese sind in der Regel mit einem Abschied von Vertrautem verbunden und erfordern ein sich Einlassen auf Neues - neue Personen, neue Einrichtung, neue Abläufe.

Es gehört zu den Herausforderungen des Alltags, sich immer wieder von vertrauten Situationen zu verabschieden und auf neue zuzugehen. Alle Menschen befinden sich in ihrem Leben immer wieder in so einer Situation, nun auch die Kinder der KiTa. Die Übergangsgestaltung ist eine Schlüsselsituation für das Wohlergehen der Kinder, sowie für das Zugehörigkeitsgefühl der Eltern zu „ihrer“ KiTa.

Gut begleitete Übergänge stärken die seelische Widerstandskraft, um Krisen zu bewältigen. In unserer Einrichtung sollen die Kinder Übergänge selbst aktiv mitgestalten. Wir nehmen sie in diesen Entwicklungsschritten ernst, unterstützen sie in ihrem eigenen Tun. Kinder, die Übergänge mitgestalten können, sind weniger anfällig für Entwicklungskrisen.

Der Übergang von der Kita in die Schule ist sicherlich ein gravierender, emotionaler und intensiver Bildungsprozess.

Diese Phase zieht sich über einen längeren Zeitraum und hat unterschiedlich intensive Momente. Auch hier werden die Kinder an

der Planung und Durchführung beteiligt. Z.B. Gestaltung und Durchführung der Abschiedsfeier, Ausflüge, wie z.B. der Ausflug ins Museum König, hier haben sich die Kinder das Thema (Regenwald) der Führung selbst ausgesucht. Gemeinsam mit den Vorschulkindern besuchen wir das Teddy Krankenhaus. Jedes Kind darf sein Lieblingstier zu einem echten Arzt bringen und anschließend wird es mit Medikamenten (Gummibärchen) versorgt. Wir finden es wichtig, dass wir am Ende ihrer KiTa Zeit unterschiedliche Aktionen nur mit den Vorschulkindern unternehmen. Denn alle Übergänge fallen schwer und durch schöne gemeinsame Aktivitäten vielleicht etwas weniger...

Ganz neu ist in unserer KiTa der Speiseplan für Kinder, den sie nun endlich selber „lesen“ können. Gemeinsam wird montags der Speiseplan bestückt. ■





PRESBYTERIUMSWAHL 2024

Am 18. Februar 2024 wird das Presbyterium neu gewählt. Alle vier Jahre findet so eine Wahl in unserer Rheinischen Kirche statt. Wir möchten Sie in diesem Artikel über alle wichtigen Fragen zur Wahl informieren und Ihnen Lust machen, sich selbst an dieser Wahl zu beteiligen.

Wer gehört zum Presbyterium?

Zum Presbyterium gehören die 6¹ gewählten Presbyteriumsmitglieder, ein/e Vertreter/in der hauptamtlich Mitarbeitenden der Gemeinde und der Pfarrer.

Was tut ein Presbyterium?

Das Presbyterium leitet die Gemeinde. Es berät und entscheidet darüber, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickeln soll. Dazu gehören Personalentscheidungen, Finanzfragen und Bauangelegenheiten. Dazu gehört aber auch, was es in der Gemeinde an Angeboten geben soll und welche Ressourcen dafür eingesetzt werden.

Wie viel Arbeit ist das?

Das Presbyterium trifft sich einmal im Monat zu einer Sitzung. Die meisten Presbyteriumsmitglieder sind zudem in ein oder zwei Ausschüssen, die sich nach Bedarf treffen. Außerdem sind natürlich Protokolle etc. zu lesen. Einige Stunden im Monat sind da auf jeden Fall einzuplanen.

Wer kann ins Presbyterium?

Wählbar ist jedes Gemeindeglied, das konfirmiert und für ein Leitungsamt geeignet ist. Die Kandidaten müssen mindestens 18 und höchstens 74 Jahre alt sein.

Wer kann wählen?

Alle Gemeindeglieder, die konfirmiert oder mindestens 16 Jahre alt sind, können an der Wahl teilnehmen. Gewählt wird am Sonntag, den 18. Februar 2024, von 11.30 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus.

Wie ist das Wahlverfahren?

Im Zeitplan unten sehen Sie, wann was passiert. Wichtig für Sie ist, dass Sie bis zum 15. Juni Wahlvorschläge einreichen können. Der Terminplan ist von der Landeskirche in Düsseldorf für alle Gemeinden vorgegeben. Dieses Mal endet die Vorschlagsfrist sehr früh. Wir haben bereits im Mai im Gottesdienst, auf der Homepage, im Newsletter und in unseren Schaukästen darauf hingewiesen.

Wenn Sie jemanden für das Presbyteramt für geeignet halten, können Sie diese Person vorschlagen und den Vorschlag im Gemeindebüro oder bei einem Presbyteriumsmitglied abgeben. Der Vorgeschlagene muss allerdings sein Einverständnis durch seine Unterschrift ausdrücken. Ansonsten ist der Vorschlag nicht gültig. Ein Formular dafür können Sie im Gemeindebüro erhalten.

¹ Bei unserer Gemeindegröße muss es mindestens 6 Presbyteriumsmitglieder geben. Es könnten aber auch mehr sein. Das Presbyterium hat über die Größe beraten und beschlossen, dass wir bei der jetzigen Größe von 6 Personen bleiben, da man so sehr effektiv arbeiten kann und die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einer echten Wahl kommt, höher ist.

PRESBYTERIUMSWAHL 2024

Zeitplan zur Presbyteriumswahl 2024

- 4.-15.6.2023** Wahlvorschlagsverfahren: Gemeinde kann Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl vorschlagen
- 24.9.2023** Gemeindeversammlung: Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten.
- Bis 14.2.2024** Antrag auf Briefwahl
- 18.2.2024** Wahlsonntag
- 25.2.2024** Bekanntgabe der Gewählten im Gottesdienst

Am 24. September 2023 wird es dann eine **Gemeindeversammlung** geben, auf der die Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt werden. Auch dort können noch Vorschläge gemacht werden. Alle Vorgeschlagenen, die die rechtlichen Voraussetzungen erfüllen, stehen dann am 18. Februar 2024 zur Wahl. Damit es wirklich zur Wahl kommt, brauchen wir allerdings mehr Kandidaten und Kandidatinnen als Presbyteriumsplätze, mindestens also 7. Andernfalls gelten die Vorgeschlagenen als gewählt.

Wer am Wahlsonntag verhindert ist, kann **Briefwahl** im Gemeindebüro beantragen und so die Stimme abgeben. ■



Kontakt zum Presbyterium

Wir erinnern nochmal an unsere neue gemeinsame Email-Adresse, an die Sie sich gerne mit Ihren Fragen und Anliegen wenden können: presbyterium.auferstehung.bonn@ekir.de





E.K.I.R. 2030

Im Sommer 2021 hat die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland das Positionspapier E.K.I.R. 2030 veröffentlicht. Es steht unter dem Motto „Wir gestalten ‚evangelisch rheinisch‘ zukunftsfähig“. Das Papier beschreibt die Strategie der Kirchenleitung auf die aktuell drängenden Herausforderungen unserer Kirche und mündet in konkreten Projekten in fünf Themenfeldern: Mitgliederorientierung, Organisation, Junge Generation, Digitalisierung und Vernetzung. Informationen zum Projektstand, zu Beteiligungsmöglichkeiten und Ansprechpersonen finden Sie unter dem Link www2.ekir.de/ekir2030 ■

Kurschus: Ablösung von Staatsleistungen unter Bedingungen

Die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Annette Kurschus, hat in einem Zeitungsinterview Bedingungen für eine Ablösung der Staatsleistungen an die Kirchen genannt. Kurschus sagte der „Neuen Osnabrücker Zeitung“ (22. April): „Eine mögliche Ablösung muss so ablaufen, dass wir weiterhin die Dienste in der Gesellschaft tun können, die wir gerade tun.“

Staatsleistungen erhalten die Kirchen als Entschädigung für die Enteignung kirchlicher Güter und Grundstücke im Zuge der Säkularisierung vor allem Anfang des 19. Jahrhunderts. Sie sind von der Kirchensteuer zu

unterscheiden und betragen mehr als eine halbe Milliarde Euro pro Jahr an evangelische und katholische Kirche. Im Grundgesetz steht eine aus der Weimarer Reichsverfassung übernommene Verpflichtung zur Ablösung der Staatsleistungen. ■



Annette Kurschus

Trend zum Kirchenaustritt ungebremst

Im Jahr 2022 waren rund 19,1 Millionen Deutsche evangelisch, das ist ein Anteil von 22,7 Prozent an der Bevölkerung. Das waren rund 575.000 weniger Menschen als noch im Jahr zuvor. Das entsprach einem Rückgang von 2,9 Prozent. Damit erreichte der Mitgliederverlust einen neuen Rekordwert.

Grund für die starken Verluste sind der EKD zufolge vor allem Kirchenaustritte und Ster-

ÜBER DEN TELLERRAND

befälle. 2022 übertraf die Zahl der Kirchenaustritte erstmals die Zahl der Sterbefälle. 380.000 Menschen traten aus der Kirche aus, 100.000 und damit gut 35,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Sterbefälle blieb mit 365.000 ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres.

Laut einer Studie des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD aus dem vergangenen Jahr spielt die „Kosten-Nutzen-Abwägung“ eine wesentliche Rolle bei der Entscheidung, aus der Kirche auszutreten. Einige Landeskirchen konnten im vergangenen Jahr auch einen Zusammenhang mit den gestiegenen Lebenshaltungs- und Energiekosten beobachten.

Im vergangenen Jahr waren evangelische und katholische Kirchenmitglieder in der Minderheit, ihr Anteil an der Bevölkerung sank zum Stichtag 31.12.2021 unter die 50-Prozent-Marke. ■

Weit über 1.000 Jugendliche feiern in Bonn und der Region Konfirmation

Ende April starteten in der evangelischen Kirche die Konfirmationen. Allein in den drei Kirchenkreisen unserer Region – Bonn, Bad Godesberg-Voreifel und An Sieg und Rhein – feiern bis Mitte Juni weit über 1.000 Jugendliche – in der Regel zwischen 13 und 15 Jahren alt – dieses einmalige Fest. Sie empfangen Gottes Segen und bestätigen mit ihrer Konfir-

mation die eigene Taufe, die immer noch die allermeisten Jugendlichen als Kinder empfangen haben. ■

Evangelischer Kirchentag 2023

Vom 7. bis 11. Juni ist es wieder soweit: Nach vier Jahren Pause findet in diesem Jahr endlich wieder der Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt und steht unter dem Motto „JETZT ist die ZEIT“ (Mk 1,15).

Bei ungefähr 2.000 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei. Teilnehmende können sich ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen. Kirchentag ist ein großes Anliegen, aktuelle Herausforderungen in den Blick zu nehmen und Menschen eine Plattform zu geben. Die Gemeinschaft und der Austausch stehen im Mittelpunkt des Geschehens.

Weitere Informationen sowie Tickets zur Teilnahme finden Sie unter www.kirchentag.de ■



KONTAKTE

	Telefon	E-Mail
Pfarrer, Steffen Tiemann	285241	steffen.tiemann@ekir.de
Gemeindebüro Carla Hornberger (Mo./Mi./Fr., vormittags)	281321	carla.hornberger@ekir.de
Verwaltungsverband Carla Hornberger (Di./Do., vormittags)	6880-428	carla.hornberger@ekir.de
Vikar, Cornelius Brühn	0157-53492783	cornelius.bruehn@ekir.de
Kantor, Stephan Pridik	284285	stephan.pridik@ekir.de
Kindergartenleitung Lena Steib	284188	lena.steib@ekir.de
Arbeit mit Kindern Heike Jakob-Bartels	0178-3777401	heike.jakob-bartels@ekir.de
Küsterin Martina Vongehr	284332 0177-7534319	martina.vongehr@ekir.de
Hausmeister, Biagio D'Addio	0177-6225268	biagio.daddio@ekir.de
Evang Seelsorge Uniklinik Pfr'in Annette Schmitz-Dowidat Pfr'in Agnes Franchy-Kruppa	0228-287- 15094	annette.schmitz-dowidat@ ukbonn.de agnes-beate.franchy- kruppa@ukbonn.de



Herzliche Einladung zum

*Gemeindefest
am 27. August!*

**Lassen Sie uns gemeinsam feiern!
Mit Essen und Trinken, Lachen
und Feiern und schönen Aktionen.**

Wir freuen uns, wenn Sie einen Salat oder Kuchen mitbringen!

Das können Sie auf dem Gemeindefest erleben:

10.30 Familien-Gottesdienst

**Essen und Trinken • Line-Dance • Kicker-Turnier
Holzwerkstatt • Kreative Aktionen • Kinderchor: Zauberflöte
Rikscha-Fahrten • Folk-for-fun**

Ca. 17.00 Uhr Abschluss

**Dazwischen: Kaffee und Kuchen, Schminken,
Dosenwerfen, Spielen, Klönen, Bekannte treffen, uva.**